

### Berufungen

Mit Wirkung vom 1. September hat der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen folgende Wissenschaftler zum Hochschuldozenten berufen:

- Sektion Geschichte  
Dr. sc. phil. Klaus-Peter Matschke, Geschichte des Mittelalters
- Sektion ANW  
Dr. sc. phil. Rainer Arnold, Literatur der Völker Afrikas
- Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin  
Dr. sc. med. vet. Fritz Koch, Tierhygiene

### Abberufungen

Mit Wirkung vom 1. September hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen folgende Hochschullehrer abberufen: Emeritierungen

- Bereich Medizin  
Prof. Dr. sc. med. Gottfried Holte, erst. Professor für Pathologische Anatomie
- Prof. Dr. jur. Stanislaw Schwann, erst. Professor für Geschichte der Medizin
- Versetzung in den Ruhestand  
Sektion Geschichte  
Prof. Dr. phil. Renate Drucker, Hochschuldozent und außerordentlicher Professor für Historische Hilfswissenschaften
- Sektion Pädagogik  
Dr. paed. habil. Stratis Tsiroudidis, Hochschuldozent für Allgemeine Pädagogik
- Bereich Medizin  
Dr. med. habil. Ursula Butter, Hochschuldozent für Innere Medizin

### Hinweis

Die polizeiliche Anmeldung aller neu immatrikulierten Studenten, mit Nebenwohnung in Leipzig erfolgt am 19., 20., 21. und 23. September 1977 von 9 bis 15 Uhr im Seminargebäude/Universitätsstraße, Raum 033/34. Die Seminarleiter werden gebeten, die Personalausweise einzusammeln und bei der Volkspolizei an den dafür festgelegten Tagen und Zeiten für die Anmeldung vorzulegen. Die Anmeldung muß bis zum 23. September 1977 erfolgt sein. Eine Abfertigung auf den zuständigen Stadtmeldstellen bei privat erlangten Studenten erfolgt in der Folgezeit ab 30. September 1977 diese Meldestelle an jedem Freitag in der Zeit von 13 bis 15 Uhr für alle Studenten geöffnet.

### Promotionen A

- Sektion Wirtschaftswissenschaften  
Ulrich Borutta, am 9. September, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Leitungswissenschaftliche Grundlagen zur qualitativen Verwaltung der Lenkung der Produktionsführung in Großbetrieben.
- Sektion Rechtswissenschaft  
Günter Henkel, am 9. September, 10 Uhr, Universitätshochhaus, Karl-Marx-Platz 9, 1. Etage, Raum 13: Wirtschaftsrechtliche Probleme der weiteren Entwicklung volkseigener Industriekombinate in Vereinigung Volkseigener Betriebe unter den Bedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.
- Sektion Afrika-Nahostwissenschaften  
Issam Jaouhari, am 12. September, 10 Uhr, 701 Leipzig, Hochhaus der KMU, 1. Stock, Zf. 13: Die moderne libanesische Literatur und die Darstellung des Helden.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stell. verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Igenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mithow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhous, Ischen Schlevoigt, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei, Hermann Dunder, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter der Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10 (Geschwister-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/4 60.

Bankkonto: 5622-32-350 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig.

Erscheint wöchentlich.



### Unter nebenstehendem Symbol berichtet die Universitätszeitung über Aktivitäten und Leistungen der Kollektive und Mitarbeiter der KMU in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

## Uraufführungen zum Jubiläum des Roten Oktober

Es bedarf nicht unbedingt eines Jahrestages, um freundschaftliche Bindungen zu zeigen. Dennoch wird gern ein Jubiläum zum Anlaß genommen, um auf besondere Weise zu dokumentieren, wie man sich dem anderen verbunden fühlt. Beispiel: 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Der Leipziger Universitätschor überlegte nicht lange, was möglich sei, er griff auf bewährte freundschaftliche Verbindungen zurück. Universitätsmusikdirektor Dr. Max Pommer: „Ich habe Vitali Gewicksmann in Leipzig kennengelernt, führte Werke des sowjetischen Komponisten mit der Leipziger Kammermusikvereinigung auf. Aus dem ersten Zusammentreffen entwickelte sich eine langjährige Freundschaft. Ich besuchte ihn auch schon in Moskau. Er ist ein großer Verehrer unseres Chores, vor allem wenn er Werke von Bach singt. Als der Leipziger Universitätschor im vergangenen Jahr in Leningrad gastierte, kam Vitali Gewicksmann extra aus Moskau, besuchte unser Konzert in der hervorragenden Staatlichen Akademischen Glinka-Kapelle und vermittelte unserem Chor einen Opernbuch. Wir haben ihn gebeten, für uns ein Chorwerk zu schreiben. Zum Festakt der Karl-Marx-Universität anlässlich des 60. Jahrestages im Oktober wird die Uraufführung von drei Poesmen nach Majakowski sein, die Vitali Gewicksmann für a-cappella-Chor geschrieben hat.“

Das Poetische Theater „Louis Fünberg“ hat aus Anlaß des Jubiläums der Oktoberrevolution seine erfolgreiche Inszenierung von Alexander Wampilows „Provinzskandoten“ wieder ins Programm aufgenommen. Mit den beiden Einakten nahm die Studiobühne vom 20. bis 26. Juni am Internationalen Festival der Akademietheater sozialistischer Länder in Bratislava teil.

Auf heitere Art begeht auch das Studio Poesie das Oktober-

Jubiläum. „Vorsicht, Satire!“ heißt das Programm nach dem gleichnamigen Bändchen der dialog-Reihe des Henschelverlages, das mit sowjetischen Satirikern bekannt macht. Das Studio Poesie wird hier verstärkt durch Akteure des Studentenkabarets KMUnken, die mit der Studiobühne zusammen das Poetische Theater „Louis Fünberg“ bilden.

Die Gruppe Plus, der zentrale FDJ-Singeklub der KMU, nimmt den 60. Jahrestag zum Anlaß, um das Leben in unserer Republik zu resumieren. Der Leiter Rainer Pickenhain, Physiker: „60 Jahre Oktoberrevolution, das zwingt zu Überlegungen über unser Leben hier und heute, über unsere Entwicklung überhaupt. Wir versuchen, in Liedern Probleme unseres Alltags widerzuspiegeln. Widersprüche, Fragen von Verantwortung, zwischenmenschliche Beziehungen. Dazu mußten wir an die Quellen, haben ganz bestimmte Aussagen der Klassiker studiert, eine Rahmenhandlung erdacht.“ Als Texter steht dem Leiter der Absolvent des Institutes für Literatur „Johannes R. Becher“ Fritz-Martin-Barber zur Seite.

Neben dem Universitätschor hat auch das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität (Foto rechts) direkte freundschaftliche Kontakte zu einem Künstler in der Sowjetunion. Was lag also näher, als anlässlich des 60. Jahrestages Vytautas Paltanavicius (Foto links aus Vilnius) um eine Komposition zu bitten.

Die Uraufführung dieses Auftragswerkes, eine Ouvertüre zum Oktoberjubiläum, wird ebenfalls zum Festakt der Karl-Marx-Universität sein. Die sowjetischen Komponisten Gewicksmann und Paltanavicius werden zu Gast sein und die Uraufführung ihrer Werke in der DDR erleben. Musikdirektor Dr. Horst Förster, Leiter des Akademischen Orchesters, lernte den sowjetischen

Komponisten im Komponistenverband von Vilnius kennen.

Das größte Ensemble der Karl-Marx-Universität zählt fast 200 Mitglieder: das Ensemble Solidarität, 19 Ländergruppen, hinzu kommen noch zwei Solisten, Vertreter aus 21 Staaten also, aus Asien, Amerika, Afrika und Europa. Hans Thomas, künstlerischer Leiter des wohl in der Welt einmaligen Ensembles von Volkskünstlern aus vier Erdteilen: „Grundgedanke unserer Konzeption ist der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als das entscheidendste Ereignis unseres Jahrhunderts. Unter diesem Leitgedanken vereinigen sich die Mitglieder des Ensembles aus aller Welt zu einer Manifestation in Lied, Tanz und Wort. Wir wollen im Programm die wachsende Stärke und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft zeigen. Selbstverständlich ist für uns, auf überzeugende Weise den proletarischen Internationalismus, die antimperialistische Solidarität zu gestalten. Daß dies beim Zuschauer erreicht wird, dafür sorgen u. a. Vertreter von Ländern, deren in dieser Zeit ganz besonders unsere Solidarität gilt: Chile, Palästina, Südafrika, die Sozialistische Republik Vietnam.“

Die südafrikanische Cynthis-Nkomo-Gruppe hat eigens für den 60. Jahrestag ein Lied geschrieben, das der Freundschaft der Völker Afrikas mit der UdSSR gewidmet ist. Auch die chilenische Gruppe „Jaspampa“ plant eigene Titel zum Jubiläum.

Das Oktoberprogramm wird das Ensemble Solidarität zur 20. Solidaritätsaktion des Bundesvorstandes des FDGB und „Stimme der DDR“ am 12. November im Kulturpalast Dresden zeigen und damit über Funk und Fernsehen vielen Bürgern unseres Landes den Gedanken antimperialistischer Solidarität nahe bringen.



### Kranzniederlegung zum 75. Geburtstag von Prof. Gerhard Harig



Mit einer Kranzniederlegung gedachte die KMU am 31. Juli des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Gerhard Harig, der 1968 verstorben war.

Zu den Gästen, die sich mit den Angehörigen des aufrechten Kommunisten und verdienstvollen Wissenschaftlers und Erziehers an seiner letzten Ruhestätte auf dem Südfriedhof zusammengefunden hatten, gehörten das Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhm (Bildmitte), der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU Wolfried Weikert (rechts) und Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann (links). In ehrendem Gedenken verharren weiterhin Vertreter der SED-Bezirks- und der Stadtleitung, des Komitees der antifaschistischen Widerstandskämpfer des Bezirkes Leipzig, Hochschullehrer der Sektionen sowie des Karl-Sudhoff-Institutes, dem Prof. Harig über viele Jahre vorstand.

Worte des Gedenkens sprachen Prof. Dr. Hans Wußing sowie Prof. Dr. Max Steinmetz. Foto: Müller



Im August beging die GST ihr 25jähriges Jubiläum. Aus den Anfängen der GST-Arbeit an der Universität stammt dieses Foto. Es zeigt FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität bei der Ausbildung im Jahre 1951.

## Auszeichnung für verdienstvolle Funktionäre und Mitglieder

(UZ-Korr.) Die herzlichsten Glückwünsche anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für Sport und Technik nahm im August das Sekretariat des GST-Kreisverbandes entgegen. Die Grüße und Glückwünsche des Sekretariats der SED-Kreisleitung überbrachte der 1. Sekretär Wolfried Weikert. Im Grußschreiben der Kreisleitung wird das Verdienst der sozialistischen Wehrorganisation bei der Durchsetzung der Militärpolitik der SED gewürdigt.

Zu den Gratulanten gehörten weiterhin die Vertreter der FDJ-Kreisleitung der Universitätsgewerkschaftsleitung sowie der staatlichen Leitung und weiterer Organisationen und Sektionen.

Die Gratulationscour schloß sich einer erweiterten Sekretariatsitzung des Kreisverbandes an, an der auch verdienstvolle und langjährige Funktionäre der GST-Kreisorganisation teilnahmen. Der Vorsitzende des Kreisverbandes, Rolf Rahmig, konnte in seinem Bericht einschätzen, daß alle anlässlich des VI. GST-Kongresses und in Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober übernommenen Aufgaben erfüllt wurden. Die Zielstellungen im sozialistischen Wettbewerb, der unter der Losung „GST-Kongress-IX. Parteitag“ stand, wurden ebenfalls realisiert.

Während der Sitzung nahmen der Kreisorganisationsvorsitzende, Rolf Rahmig, sowie Dr. Christian Anders, Direktor für Studienangelegenheiten, herzlichste Glückwünsche zu hohen Auszeichnungen durch den GST-Zentralvorstand entgegen. Rolf Rahmig war mit der Ehrenmedaille zur Ernst-Schneller-Medaille in Gold ausgezeichnet worden und Dr. Christian Anders erhielt für seine erfolgreiche Arbeit die Ernst-Schneller-Medaille in Gold.

Gleichzeitig sprach Rolf Rahmig allen Mitgliedern der Kreisorganisation den Dank für die geleistete Arbeit aus und ehrete verdienstvolle Funktionäre und Mitglieder für ihre Arbeit mit der Ernst-Schneller-Medaille in Silber bzw. Bronze.



Der Vorsitzende des Kreisverbandes beglückwünscht Dr. Christian Anders zur Auszeichnung mit der Ernst-Schneller-Medaille in Gold durch den GST-Zentralvorstand und überreichte die Ehrenurkunde für 25jährige erfolgreiche Arbeit in der GST.

Eine Auszeichnung nahm auch der Vorsitzende der GST-Grundorganisation des Bereiches Medizin, Dr. Volker Steinert, entgegen. Fotos: Curt Velten

## Aus dem Glückwunschsreiben des Sekretariats der SED-Kreisleitung

Die Kreisorganisation der GST unserer Universität reiht sich würdig in den Kreis der gesellschaftlichen Organisationen ein, die in Auswertung und bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb „GST-Kongress-IX. Parteitag“ sowie bei der Erfüllung der Aufgaben des Ausbildungsjahres 1976/77 entfalten.

Wir möchten Ihren Ehrentag zum Anlaß nehmen, um allen Genossen und Kameraden der sozialistischen Wehrorganisation an der Karl-Marx-Universität Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Unser Dank gilt besonders den 2385 Mitgliedern und allen Funktionären, die in 10 Grundorganisationen und 10 Sektionen der Universität eine verantwortungsvolle Arbeit leisten. Die Mitglieder und Funktionäre der GST verwickelten in den vergangenen 25 Jahren, geführt von der Kreisparteiorganisation, aktiv und erfolgreich die Militärpolitik unserer Partei und erfüllten vorbildlich ihren Klassenauftrag, indem sie mithalfen, viele junge Universitätsangehörige und Studenten zu klassenbewußten Per-

sönlichkeiten zu erziehen, sie ideologisch und physisch zu stählen und sie auf den Ehrendienst in den bewaffneten Organen der DDR vorzubereiten sowie ihre Kampfkraft für die Verteidigung der sozialistischen Heimat zu erhalten.

Durch Ihre zielstrebige wehrpolitische Massarbeit habt Ihr, liebe Genossen und Kameraden, mit zur Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus beigetragen.

Wir sind davon überzeugt, daß uns die Mitglieder und Funktionäre der GST-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität auch künftig mit Verantwortungsbewußtsein, Initiative und Tatkraft bei der Lösung der von IX. Parteitag und VI. GST-Kongress gestellten großen Aufgaben, besonders im Hinblick auf die weitere Stärkung unserer sozialistischen Landesverteidigung und der kommunistischen Erziehung aktiv unterstützen...

Mit sozialistischem Gruß  
Wolfried Weikert  
1. Sekretär